



Ausschreibung

Organisationsplan

Veranstalter:	Deutscher Rollsport- und Inlinerverband e.V.
Ausrichter:	RESG Walsum 1937 e.V.
Austragungsort:	Rollsporthalle Beckersloh Beckersloh 13, 47179 Duisburg-Walsum
Lauffläche:	40m x 20 m, Bongossi-Parkett
Leitung:	Cornelia Bork, DRIV (Vors. SK Rollkunstlauf) Dr. Egbert Schulze, DRIV (Res. Breitensport, SK Rollkunstlauf)
Örtl. Organisation:	Michael Sander, Geschäftsführer RESG Walsum Klaus Iwanowski, RESG Walsum
Wertungsrichter- einteilung:	Carsten Steins, DRIV (Ressort Wertungsrichterwesen)
Finanzen:	Cornelia Bork, DRIV
Meldebüro:	Edina Aladi, RESG Walsum Dr. Egbert Schulze, DRIV
Rechenbüro:	Brigitte Wehn, RIV-NRW
Ansage:	Sarah Schweitzer, RESG Walsum
Musik:	Klaus Iwanowski, RESG Walsum
Presse:	Michael Sander, Hubert Ensink; RESG Walsum
Teilnehmerbetreuung:	Anja Sander, RESG Walsum

Eine Hotelliste wird auf der Homepage der SK Rollkunstlauf veröffentlicht (www.driv-rollkunstlauf.de). Weitere Informationen auf der Homepage des Ausrichters (www.resg-walsum.de)

Wettbewerbe

A1: Cup Damen

(13 – 18 Jahre = Jahrgänge 1989 - 1994)

Meldegebühr: Pflicht- oder Kürlaufen 25,- €
 Kombinationslaufen 35,- €

Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe Cup1/Cup2 Vz. 1,0
 Kür: 3:00 min +/- 10 sec. Vz. 1,5
 keine Einschränkung der Höchstschwierigkeiten

Testbedingungen: Pflicht: mindestens Pflichttest C / höchstens Pflichttest A
 Kür: mindestens Kürtest C / höchstens Kürtest A
 Kombination: mindestens 2x C-Test / höchstens 2x A-Test (Pflicht und Kür)

Figurengruppen: Cup 1: 20a/b – 19a/b – 30a/b
 Cup 2: 22a/b – 18a/b – 16

A2: Cup Herren

Bedingungen wie Wettbewerb A1 (Cup Damen)

A3: Nachwuchsklasse Mädchen

(11 – 12 Jahre = Jahrgänge 1995 und 1996)

Meldegebühr: Pflicht- oder Kürlaufen 25,- €
 Kombinationslaufen 35,- €

Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe Naw.1/Naw.2 Vz. 1,0
 Kür: 3:00 min +/- 10 sec. Vz. 1,5
 erlaubte Höchstschwierigkeiten: alle einfachen Sprünge
 einschl. Axel, zwei Doppelsprünge (Toeloop und Salchow),
 alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va und ra und re

Testbedingungen: Pflicht: mindestens Kunstläufer Pflicht / höchstens C-Test Pflicht
 Kür: mindestens Kunstläufer Kür / höchstens C-Test Kür
 Kombination: mindestens 2x Kunstläufer / höchstens 2x C-Test
 (je Pflicht und Kür)

Figurengruppen: Naw.1: 10 – 19a/b – 14
 Naw.2: 11a – 22a/b – 15

**A4: Nachwuchsklasse Jungen**

Bedingungen wie Wettbewerb A3 (Nachwuchsklasse Mädchen)

A5: Kunstläufer Mädchen

(8 – 10 Jahre = Jahrgänge 1997 bis 1999)

Meldegebühr: Pflicht- oder Kürlaufen 25,- €
Kombinationslaufen 35,- €Pflicht: 3 Figuren, Auslosung einer Gruppe Kul.1/Kul.2 Vz. 1,0
Kür: 2:00 bis 2:30 min (ohne Toleranz) Vz. 1,5
erlaubte Höchstschwierigkeiten: alle einfachen Sprünge
einschl. Axel, alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten
va und raTestbedingungen: Pflicht: mindestens und höchstens Kunstläufer Pflicht
Kür: mindestens und höchstens Kunstläufer Kür
Kombination: mindestens und höchstens 2x Kunstläufer
(Pflicht und Kür)Figurengruppen: Kul. 1: 3 – 8a/b – 28a/b
Kul. 2: 4 – 9a/b – 28a/b**A6: Kunstläufer Jungen**

Bedingungen wie Wettbewerb A5 (Kunstläufer Mädchen)

A7: Rolltanz Anfänger

(keine Altersbeschränkung)

Meldegebühr: je Paar 40,- €

Pflichttänze: 2 Pflichttänze – ausgelost aus: Denver Shuffle
Swing Foxtrott
Kleiner Walzer

Kür: 2:00 min +/- 10 sec.

Testbedingungen: keine

A8: Paarlauf Anfänger

(keine Altersbeschränkung)

Meldegebühr: je Paar 40,- €

Kür: 2:00 min +/- 10 sec.

Testbedingungen: keine

**A9: Solotanz Anfänger**
(keine Altersbeschränkung)

Meldegebühr: 35,- €

Pflichttänze: 2 Pflichttänze – ausgelost aus: Denver Shuffle
Swing Foxtrott
Kleiner Walzer

Kür: 2:00 min +/- 10 sec.

Testbedingungen: höchstens kleiner Bronzetest



Allgemeine Bestimmungen

Es gilt die WOK Rollkunstlauf / Rolltanz.

Ausnahme - Vorgeschriebene Umdrehungszahlen bei Pirouetten:
Stand- und Sitzpirouetten – mindestens 3 Umdrehungen (auch in Kombination)
Waagepirouetten – mindestens 2 Umdrehungen (auch in Kombination)

Teilnahmeberechtigung

Startberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die die Zulassungsberechtigungen erfüllen.

Alle Starter der Deutschen Meisterschaft 2007 in den Wettbewerben „Schüler C bis Meisterklasse“ dürfen nicht am Deutschen Nachwuchspokal 2007 teilnehmen. Ausnahmen sind die Teilwettbewerbe, an denen der Starter bei der DM 2007 nicht teilgenommen hat.

Startrechte:

Jeder LRV erhält für die Mädchen/Damen-Wettbewerbe 3 Startrechte in der Kür und 3 Startrechte in der Pflicht. Es werden maximal 2 Läuferinnen, die bei der Startmeldung zu benennen sind, in der Kombination gewertet.

Für die Jungen/Herren-Wettbewerbe sowie für Paarlauf, Rolltanz und Solotanz gibt es keine Einschränkung der Startrechte.

Meldungen und Meldegebühren:

Startmeldungen sind nur durch die Landesverbände möglich !

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis zum **23. Juli 2007 (Meldeschluss)** an:

Dr. Egbert Schulze
Wilhelm-August-Kirsch-Str. 11, 75031 Eppingen
Fax: 06221-65 8884
E-Mail: Egbert.Schulze@t-online.de

Die Meldungen müssen enthalten:

1. Vorname und Name des Teilnehmers, Geburtsdatum
2. Bezeichnung des Wettbewerbs
3. Bestätigung der bestandenen Klassenlaufprüfungen, Tests
4. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung
5. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK, Ziffer 2.3.2.15



Verspätete Meldungen:

Bei einer verspäteten Anmeldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten. Für unvollständige Meldungen wird eine Strafgebühr in Höhe von 30,- € fällig.

Abmeldungen:

Für die verspätete Abmeldung eines Teilnehmers werden erhoben

1. bei Abmeldung früher als 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung*: für Kombinationsstarter 17,50 € bzw. für Teilwettbewerbe (auch Änderungsmeldung Kombi auf Teilwettbewerb) 12,50 €;
2. bei Abmeldung innerhalb 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung* ist die volle Meldegebühr fällig.

Ummeldung von Läufern:

Eine Ummeldung, d.h. Abmeldung eines Läufers und Anmeldung eines Ersatzläufers im selben Wettbewerb und derselben Disziplin ist nur bis zum Beginn der Veranstaltung* ohne zusätzliche Gebühr möglich.

Zahlung der Meldegebühren:

Die Meldegebühren für alle gemeldeten Teilnehmer sind vor der Auslosung der Veranstaltung zu entrichten.

* Beginn der Veranstaltung = erster offizieller Trainingstag

Kosten:

Die anfallenden Kosten der Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

Sportpass:

Zum Wettkampf wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses inkl. Jahresmarke ist. Bei Meisterschaftsteilnehmern unter 18 Jahren muss die sportärztliche Untersuchung eingetragen sein (Gültigkeit der letzten Untersuchung ohne Einschränkung des Arztes: 12 Monate). Der Sportpass ist bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge vom LRV-Vertreter im Meldebüro abzugeben.

Training/Zeitplan:

Die Lauffläche steht den Teilnehmern der Veranstaltung zum Training ab Freitag, den 28.09.07 nach besonderem Plan zur Verfügung. **Es gibt keine Möglichkeit zum Kürtraining mit Musik.** Die Erstellung eines vorläufigen Zeitplans erfolgt nach Eingang der Meldungen.



Auslosung:

Die Auslosung der Pflichtfiguren für alle Einzelwettbewerbe sowie die Seitenauslosung findet unmittelbar vor dem ersten offiziellen Pflichttraining statt.

Musikübertragung:

Als Tonträger sind nur Musikkassetten bzw. CDs zugelassen. Auf jeder Kassette bzw. CD darf nur die Musik für einen Teilnehmer aufgezeichnet sein. Die Tonaufzeichnung der Kassette muss am Bandanfang beginnen.

Die Kassetten bzw. CDs müssen dauerhaft und deutlich lesbar mit dem Namen des Teilnehmers, seiner Vereinszugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein. Sie müssen spätestens eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs in der Musikkabine abgegeben und dort nach Ende des Wettbewerbs wieder abgeholt werden.

Auszeichnungen:

Es werden in allen Einzelwettbewerben Auszeichnungen vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen
- Kombination

Wertungsrichtervergütung:

Fahrtkosten werden in Höhe der Bundesbahnfahrkarte zweiter Klasse einschließlich IC-Zuschlag vergütet.

Tage- und Übernachtungsgelder werden nach den Bestimmungen des Bundes-Reisekostengesetzes erstattet.

Die Kostenerstattung kann per Verrechnungsscheck erfolgen.

Haftpflicht:

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und sich daraus ergebende Gefahren für Teilnehmer und Offizielle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Freiburg, den 25.05.2007

Deutscher Rollsport- und Inlineverband e.V.

Christian Noll

Stv. Vors. SK Rollkunstlauf